

HEILIGER JESUS CHRISTUS

Er ist ein yogisches Phänomen der Integration (nicht der Vorstellungen), der Wahrheit (nicht der Theologie), der Glückseligkeit (nicht der Glaubenssysteme), der Sonne der Güte (nicht „Sohn Gottes“), des Advaita-Gewahrseins (nicht der Finsternis der Gegensätze), der Einsicht der Wahrheit (nicht der Interpretation der Jungfräulichkeit).

1. Kreuz: Symbol des Yoga. Die horizontale, kurze Linie steht für das Auslöschung des „Ich“, die lange vertikale Linie symbolisiert das „Ich“. Dieses „Ich“, projiziert aus dem Grundfeld fragmentierter Inhalte des menschlichen Bewusstseins, ist trotzdem ein weiteres Fragment desselben Feldes. Aber diesem besonderen Fragment wird aufgrund von Konditionierung eine Autorität zugeschrieben, um die anderen Fragmente zu beeinträchtigen und dieses „Ich“ wird als ein „Individuum“, „unabhängig“ und außerhalb des Feldes vorgestellt. Das ist der Anfang von Illusionen und Konflikten auf allen Ebenen menschlicher Belange. Dann wird die lebendige Qualität des Lebens damit verschwendet, diese „Ich und Nicht-Ich“-Trennung im Bewusstsein zu behalten und zu verstärken. Das Verstehen dieser heftigen und uralten Konditionierung ist der Beginn der Freiheit von Konflikt. Das ist das grundlegende Verständnis von Yoga, das nicht aus vermarkteten körperlichen Fitnessprogrammen auf Franchisebasis oder ähnlichem besteht. Das Kreuz ist also das Mitgefühl der Yogaharmonie, die aus der Auslöschung der Illusion entsteht, die weithin als „Ich“ bekannt ist.
2. Fisch: Das vorrangige Symbol des Christentums. Die Botschaft des Yoga wird ebenfalls durch eine lange symbolische Fischgeschichte veranschaulicht. Shibendu erzählt sie auf Retreats.
3. Jesus verweist darauf, dass „Auge um Auge und Zahn um Zahn“ (Altes Testament) die ganze Menschheit blind und zahnlos sein lassen wird!
Keine Reaktion oder Rache, sondern angemessene Antwort ist auch die Botschaft des Yoga.
4. „Lass die Toten die Toten begraben“ – eine Aussage Jesu.
Der identifizierte Geist ist der Feind des Lebens. Er ist der Tod allen Zaubers des Lebens, der zu allen sinnlosen und niedrigen Bestrebungen führt, die Ehrgeiz (Verlangen), Besorgtheit (Angst), Annahmen (Abhängigkeiten) und Anomalien (Konflikte) entstehen lassen. Aus der Dunkelheit und den Träumen des identifizierten Geistes zu erwachen bedeutet, seine tödliche Dimension zu beenden (zu begraben). Das ist in der Tat die Erkenntnis des Yoga ---- Freiheit des Lebens (des Körpers) vom Zwang des denkenden Geistes (des trennenden Bewusstseins).
5. „Was ihr habt, wird euch retten, wenn ihr es aus euch herausbringt“. ---- Jesus. Das ist wieder die Botschaft des Yoga. Es ist eine Reise von den nach außen strebenden Ideen zur nach innen gerichteten Einsicht. Der äußere „Erlöser“ ist die theologische Ruchlosigkeit der Priesterschaft, welche einen der grundlegenden Inhalte des menschlichen Bewusstseins ausnutzt ---- psychologische Abhängigkeit.
6. „Esse mein Fleisch und trinke mein Blut.“ ---- Jesus
Die Wahrheit muss im Fleisch des Körpers aufleuchten. Sie muss im Blut erblühen. Sie muss sich in jedem Menschen entfalten. Auch das ist die Botschaft des Yoga. Deshalb sagt Jesus: „Sei ich, folge mir nicht!“ Jesus war tatsächlich kein Christ, sondern seine „Anhänger“ sind es! Diese Anhänger singen „Liebe deinen Nächsten“ und töten weiterhin auf dem ganzen Planeten! Und dann nehmen sie an den Ritualen der „Heiligen Messe“ teil, indem sie in den Kirchen Brot und Wein zu sich nehmen und Selbstmitleid, Schuld und Leichtgläubigkeit verbreiten.
7. „Urteile nicht.“ ---- Jesus
Das ist ein Weckruf an die Weisheit, zu sehen, „was ist“, und nicht Energie darauf zu verschwenden, das zu suchen, „was sein sollte“. Sich nicht ein Bild von jemandem zu machen,

- noch von irgendeinem Motiv getrieben zu werden, nicht von Meinungen und Zwängen besessen zu sein – all das ist auch der yogische Zustand vollständigen Gewahrseins.
8. Jesus war in einem Zustand von Yoga-Pranayama ohne Atem am Kreuz, nicht tot. Deshalb quoll auch Blut aus Seinem Körper, als man ihn mit der Lanze verletzte. Blut kommt nicht aus einem Leichnam.
 9. „Wenn dein Auge einfach ist, dann wird dein ganzer Körper voller Licht sein.“ ---- Matthäus 6:22. Dies ist das Kutastha-Phänomen des Yoga. Zwei Augen stehen für den denkenden Geist. Das dritte Auge ist das „ledige Gemüt“ („no-mind“), d.h. das Leben. Das Leben ist Licht, der identifizierte Geist ist Dunkelheit.
 10. „Lass den, der keine Sünde begangen hat, den ersten Stein werfen.“ ---- Jesus.
Das ist die tiefste Einladung zum Svadhyay-Phänomen des Yoga.

Der heilige Jesus war tatsächlich ein Ereignis des Ostens, das in der abendländischen Beschönigung nicht sehr verstanden wird. Er war ein Yogi, kein „Jasager“ des Papstes, der Ihn eines Tages als „Ketzer“ erklären könnte!

TAUFE IST *BYAPTI-SMRITI*

JAI JAI JESUS BABAJI